

Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Solidarische Ökonomie und Soziale Landwirtschaft
Code der Lehrveranstaltung	51115
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	GSPS-06/A
Sprache	Deutsch
Studiengang	Bachelor in Sozialarbeit
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	Dott. Miriam Zenorini, Miriam.Zenorini2@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/38732
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
Studienjahr/e	3
KP	4
Vorlesungsstunden	30
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	70
Vorgesehene Sprechzeiten	12
Inhaltsangabe	Solidarökonomien der vergangenen Jahrzehnte reagierten in den Industrieländern insbesondere auf die technologiebedingten Veränderungen der Arbeitsmärkte und waren verbunden mit Antworten auf Deindustrialisierung und Massenarbeitslosigkeit. Aus der Einsicht in die Notwendigkeit, nachhaltige Alternativen der Suffizienz, des „Genug-für-Alle“ zu schaffen, wächst heute weltweit

	<p>eine neue öko-soziale Bewegung der Sozialen und Solidarischen Ökonomie (SSE). Die Verbindung von sozialen und ökologischen Intentionen ist gegenüber den vorherigen Jahrzehnten neu und ergibt ein größeres Innovationspotential durch die Einbindung unterschiedlicher sozialer Bewegungen. Solidarische Ökonomie steht heute im Kontext des Bewusstseins für die Wachstumswende und ist verbunden mit alternativen Vorstellungen von Wohlfahrt, einem guten Leben für alle und der Erhaltung der natürlichen und kulturellen Lebensgrundlagen. Ihre Bedeutung liegt nicht nur in ihrem ökonomischen Potential und ihrem Beitrag zur Bewältigung der aktuellen gesellschaftlichen Krisen, sondern auch in ihrer emanzipatorischen Kraft gegenüber den Abhängigkeiten von Staat und Markt.</p> <p>Soziale Landwirtschaft (SoLaWi) ist Teil der SSE. Unter Sozialer Landwirtschaft versteht man gesundheitsfördernde Interventionen sowie soziale Maßnahmen der Integration im Kontext von Land- und Forstwirtschaft oder gärtnerische Aktivitäten, welche das Ziel haben, das soziale, körperliche, geistige oder psychische Wohlergehen von Menschen zu verbessern sowie Lernmöglichkeiten und Optionen sinnvoller und leistbarer Beschäftigung für bestimmte Zielgruppen zu eröffnen.</p>
Themen der Lehrveranstaltung	Solidarische Ökonomie und SDGs Organisationsformen und Handlungsfelder in Italien und Europa Historische und aktuelle Entwicklungen Besondere Potenziale Solidarische Ökonomie als Soziale Innovation Gelungene Beispiele in Südtirol, Italien und Europa
Stichwörter	Solidarische Ökonomie, Soziale Landwirtschaft
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse der Soziallandschaft Südtirols
Propädeutische Lehrveranstaltungen	
Unterrichtsform	Vorlesung, Seminaristisches Lernen, Projektentwicklung, Expertenunterricht, Interviews und Übungen
Anwesenheitspflicht	Laut Studiengangsregelung
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	Die Studierenden verstehen die Potentiale und die Organisationsweisen der Handlungs- und Forschungsfelder Solidarökonomie (SSE) und der Sozialen Landwirtschaft (SoLaWi)

	<p>in ihrem gesellschaftspolitischen Kontext. Sie erkennen das Innovationspotential dieser Ansätze für zahlreiche Felder der Sozialen Arbeit sowie die Möglichkeiten Öko-sozialen Transformation und nachhaltigen Entwicklung.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Rollen und Aufgaben der sozialen Professionen in diesem Feld zu verstehen und adäquate Konzepte zu entwickeln.</p>
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	Die Studierenden haben einen kritischen Blick entwickelt und erkennen Projekte die den beiden Feldern zugeordnet werden können in ihrem Umfeld
Art der Prüfung	<p>Studenten die der Vorlesung beiwohnen: schriftliche Dokumentation und mündliche Präsentation dieser Dokumentation (zwei Möglichkeiten: 1. entwickeln eines realistischen Projekts im Bereich der Solidarischen Ökonomie oder der Sozialen Landwirtschaft; 2. dokumentieren ein bestehendes Projekt im Bereich der Solidarischen Ökonomie oder der Sozialen Landwirtschaft im In- oder Ausland)</p> <p>Studenten die der Vorlesung nicht beiwohnen: schriftliche Dokumentation (Zusammenfassung und Kommentierung von Elsen S. et al. 2020. Perspektiven der Sozialen Landwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungen in Italien. Bozen: BUP) und mündliche Prüfung</p>
Bewertungskriterien	<p>Studenten die der Vorlesung beiwohnen: Aktive Mitarbeit (10%), schriftliche Dokumentation (60%) und mündliche Präsentation (30%)</p> <p>Studenten die der Vorlesung nicht beiwohnen: schriftliche Dokumentation (50%) und mündliche Prüfung (50%)</p>
Pflichtliteratur	<ul style="list-style-type: none"> • Elsen, S. 2019: Eco-Social Transformation and Community-Based Economy. New York: Routledge • Elsen S. et al. 2020. Perspektiven der Sozialen Landwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungen in Italien. Bozen: BUP
Weiterführende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Ilcheong et.al. Encyclopedia of social and Solidarity Economy; • Andres, D.: Soziale Landwirtschaft im Kontext Sozialer

	<p>Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Limbrunner, A./Elsen, T.: Boden unter den Füßen
Weitere Informationen	keine
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Hochwertige Bildung, Geschlechter-Gleichheit, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Weniger Ungleichheiten, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, Nachhaltiger Konsum und Produktion, Maßnahmen zum Klimaschutz, Leben unter Wasser, Leben an Land, Nachhaltige Städte und Gemeinden